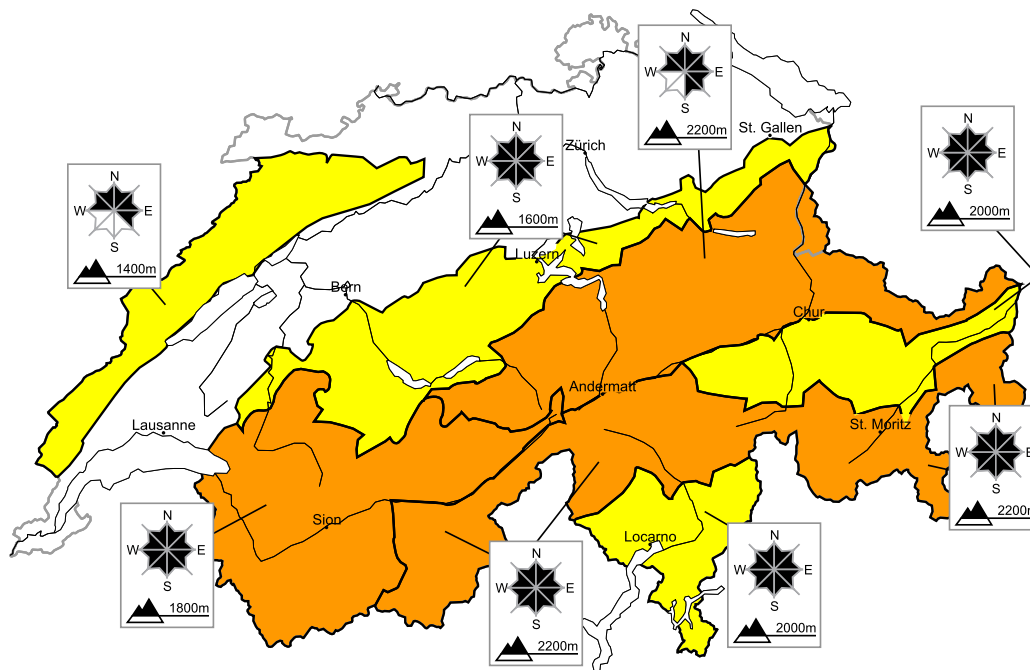


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 7.3.2020, 08:00 / Nächstes Update: 7.3.2020, 17:00

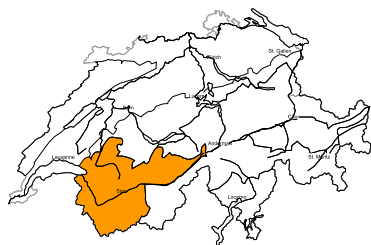
Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.3.2020, 08:00



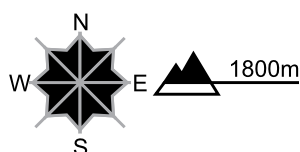
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



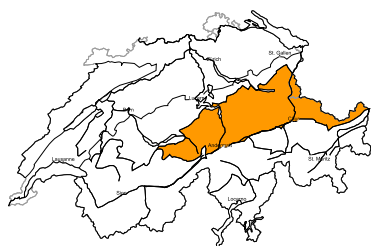
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

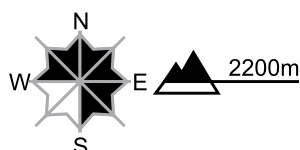
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen

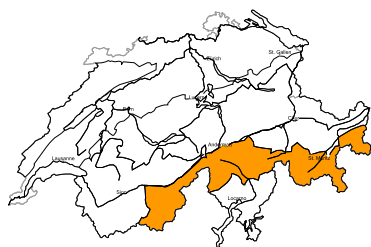


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

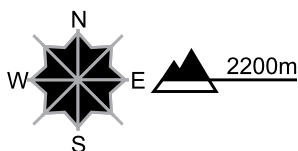
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

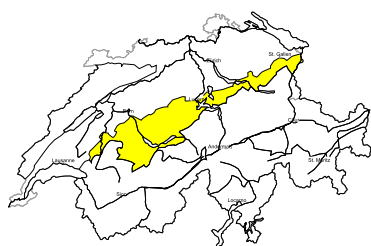


Gefahrenbeschreibung

Mit Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände umgangen werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

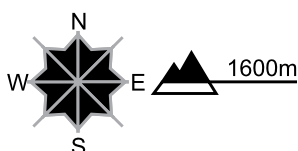
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

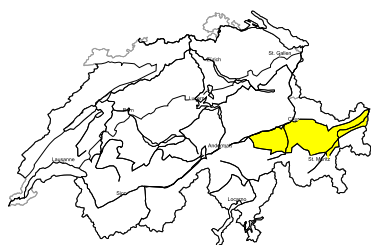


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

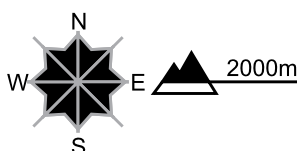
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

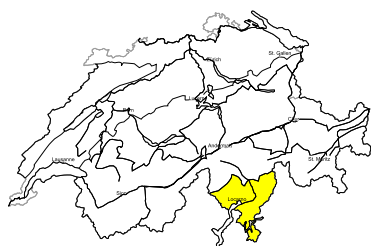


Gefahrenbeschreibung

Mit Wind aus wechselnden Richtungen entstanden eher kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

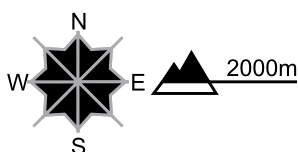
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

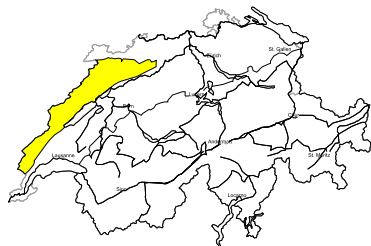


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein. Die älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

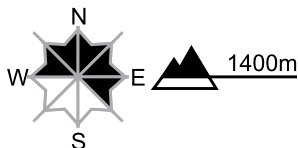
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischeren Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.3.2020, 17:00

Schneedecke

Im Westen sind die Neu- und Tribschneeschichten der letzten Tage teils noch instabil. Im Osten entstehen mit Neuschnee und Wind weitere Tribschneeansammlungen. Im Süden bilden sich trotz starkem Nordwind meist eher kleinere Tribschneeansammlungen. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten an windgeschützten Hängen oberhalb von rund 2400 m stellenweise Schwachschichten vorhanden.

In hohen Lagen liegt vor allem im Wallis, im Tessin und in Südbünden mehr Schnee als um diese Jahreszeit üblich. In den übrigen Gebieten sind die Schneehöhen auf 2000 m meist durchschnittlich, am Alpennordhang teils unterdurchschnittlich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 06.03.2020

In der Nacht auf Freitag liess der im Westen intensive Schneefall nach. Tagsüber war es oft bewölkt, im Norden fiel wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Im Wallis, im Tessin und in Südbünden gab es längere sonnige Abschnitte.

Neuschnee

Vom frühen Donnerstagmorgen bis am Freitagnachmittag, oberhalb von rund 2000 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis: 50 bis 70 cm
- Waadtländer Alpen ohne Voralpen, übriges Unterwallis, nördliches Oberwallis: 30 bis 50 cm
- übriger Alpennordhang ohne Voralpen, übriges Wallis, nordwestliches Tessin: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet: 5 bis 15 cm

Jura oberhalb von rund 1400 m: Im Westen 15 bis 30 cm, im Osten 5 bis 15 cm.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Freitag im Norden und in der Höhe mässig bis stark aus westlichen Richtungen
- tagsüber in den Voralpen und im Jura noch mässig bis stark aus Südwest, sonst schwach bis mässig aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Samstag, 07.03.2020

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden und Osten Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf lässt der Schneefall nach. Im Norden ist es meist bewölkt. Im Westen und in der Höhe gibt es zunehmend Aufhellungen. Im Süden ist es mit Nordwind meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagnachmittag:

- Alpennordhang östlich des Haslitals, Prättigau, Silvretta: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, nördliches Wallis, Gotthardgebiet, übrige Gebiete Nordbündens, Mittelbünden: 5 bis 15 cm
- weiter südlich: wenige Zentimeter, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

aus Nordwest bis Nord

- am Alpenhauptkamm und südlich davon sowie in den östlichen Regionen im Hochgebirge meist stark
- sonst schwach bis mässig

Tendenz bis Montag, 09.03.2020

Sonntag

Es ist trotz einiger Wolkenfeldern recht sonnig. Im Tagesverlauf ziehen aus Westen Wolken auf.
Die Lawinengefahr nimmt ab.

Montag

In der Nacht auf Montag setzt im Norden Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt von 1300 auf 800 m. Im Laufe des Tages endet der Schneefall und es gibt grössere Aufhellungen. Im Süden ist es ziemlich sonnig.
Die Lawinengefahr steigt im Norden an, im Süden ändert sie kaum.